

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 70

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sum-
pserat.

Oder man setzt, was nahmentlich bei jener Vermi-
schung lebender und lebloser das gewöhnlichste ist, das
Prädikat (oder das bloße Adjectivum, Participium und
Pronomen) zu einem der Nomina und läßt es zu den
übrigen ergänzen.

Thrasylbulus contemptus est a tyrannis atque ejus
solitudo.

L. Brutus exulem et regem ipsum, et liberos ejus,
et gentem Tarquiniorum esse jussit.

Hominis utilitati agri omnes et maria parent.

7. Wenn die persönlichen Pronomina ego, tu,
nos, vos, mit einem andern Nomen oder mehreren ver-
bunden, Subject in einem Satze sind, so hat in Hin-
sicht auf das Prädikat die erste Person vor der zweiten
und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug.
Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, ego et suavis-
simus Cicero valemus.

II. Vom Gebrauche der Casus.

§. 70.

Vom Nominativus.

Das Subject eines Satzes (s. §. 69. zu Anfang)
steht im Nominativus, das Nomen des Prädikats
nur dann, wenn es dem Subjecte gleichgesetzt wird
durch das verbum substantivum esse, sein, und die
ähnlichen apparere erscheinen, existere, fieri, evadere
werden, videri scheinen, oder die Passiva der §. 71, 6
angeführten Activa, z. B. dici, appellari, existimari,
haberi u. s. f. Die persönlichen Pronomina ego, tu,

ille, nos, vos, illi werden als Subjecte des Verbi nur des Nachdrucks oder Gegensatzes wegen besonders ausgedrückt, ohne dies sind sie schon in der Endung des Tempus enthalten.

In rebus angustis animosus atque fortis appare.

Appius adeo novum sibi ingenium induerat, ut plebicola repente omnisque auræ popularis captator evaderet.

Ego reges ejeci, vos tyrannos introducitis: ego libertatem, quæ non erat, peperî, vos partam servare non vultis, spricht L. Brutus zu den Römern.

Anm. 1. Nur in einem einzigen Falle, in der Construction des Accusativus mit dem Infinitiv, steht das Subject nicht im Nominativ, sondern im Accusativ, davon s. §. 80, 8; alsdann tritt auch das Prädikat, welches bei den obenerwähnten Verbis im Nominativ steht, wie das Subject, in den Accusativ.

Anm. 2. Es giebt im Lateinischen keinen eigenen Ausdruck für das im Deutschen so häufig gebrauchte unbestimmte Subject man, da die Pronomina aliquis, quis, quispiam jenes Wort nur in gewissen Fällen ersetzen. Es wird aber sonst noch auf folgende Art ausgedrückt: 1) durch die 3. Person Plur. im Activo mit der Auslassung von homines (die Leute) z. B. man lobt diesen König: *laudant hunc regem*; man sagt, daß dieser König gerecht ist: *dicunt, oder tradunt, ferunt, hunc regem esse justum*; 2) in Fällen, wo der wörtliche Sinn nicht hinderlich ist, durch die 2. Person Sing. oder durch die 1. Person Pluralis, z. B. wenn man diesen König lobt: *si hunc regem laudas, oder si hunc regem laudamus*, wobei vorausgesetzt wird, daß die zweite Person, welche angeredet wird, oder die Personen, welche unter wir begriffen sind, wirklich zur Zahl der Lobenden gehören. Oder 3) durch die passive Construction überhaupt, wo dann der bei dem Activum im Deutschen stehende Object-Accusativ Nominativ wird, z. B. man lobt diesen König: *laudatur hic rex*; man lobt mich: *laudor*; man lobt dich: *laudaris*; man lobt uns: *laudamur* u. s. f. durch alle Tempora.

Dies ist besonders in Betreff der Verba sagen zu bemerken, weil die passive Construction derselben sich vom Deutschen weiter entfernt. Man sagt nämlich persönlich *dicor* (trador, feror, prodor) *vir probus esse, diceris vir probus esse, dicimur viri probi*

esse u. s. f. Statt dessen gebrauchen wir die Construction man sagt von uns, oder man sagt daß wir, oder andere Ausdrücke: es heißt daß wir, wir sollen. Daß derselbe Sinn aber auch durch die 3. Person Plural. dicunt, tradunt, ferunt ausgedrückt wird, ist oben bemerkt.

Lycurgi temporibus *Homerus fuisse dicitur (traditur, fertur.)*

Xanthippe, Socratis philosophi uxor, morosa admodum fuisse fertur et jurgiosa.

§ 71.

Vom Accusativus.

1. Der Accusativus ist der Casus des Objectis; er steht daher, wie im Deutschen, bei allen Verbis transitivis, (sie mögen activa oder deponentia sein,) um den Gegenstand oder das Ziel der Handlung auszudrücken, z. B. pater amat (tuetur) filium. Ist das Verbum ein activum, so kann ein solcher Satz, dem Sinne nach ungeändert, passivisch ausgedrückt werden, indem der Objectis-Accusativ Subjectis-Nominativ wird: statt pater amat filium kann man sagen filius amatur a patre.

2. Den Accusativus regieren abweichend vom Deutschen (d. h. wie sie gewöhnlich übersetzt werden) die Verba

juvo und adjuvo,
effugio, deficio,

und die Depon. imitor, sequor und sector.

Sie sind also im Lateinischen verba transitiva, wogegen die Deutschen Verba helfen, entfliehen, managen, folgen, als intransitiva mit dem Dativus verbunden werden, und nachahmen gewöhnlich nur die Sache im Accusativ, die Person aber im Dativ bei sich hat, „ich ahme deine Bescheidenheit nach, und ich ahme dir nach.“ Man kann aber auch juvare und ad-